



### **Die Waldkorporation Göttingen besteht seit 1771**

Die Waldkorporation Göttingen ist Eigentümerin von 274 Hektaren Wald. Sie wurde 1771 gegründet und ist heute eine privatrechtliche Körperschaft im Sinne von § 41 des Einführungsgesetzes zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch (EG ZGB). Altrechtliche Waldkorporationen, wie sie im Oberthurgau vorkommen, sind eine besondere Eigentumsform. Es handelt sich dabei um ungeteilten, nicht parzellierten Privatwald.

Um den Ansprüchen einer zeitgemässen Waldnutzung und -pflege gerecht zu werden, haben sich die vorher selbständigen Waldkorporationen Hefenhofen, Obersommeri und Göttingen im Jahre 2012 zur Waldkorporation Göttingen zusammengeschlossen.

Aktuell besitzen 90 Anteilhaberinnen und Anteilhaber 574 Anteile, sogenannte «Marchen». Die Anteile sind frei handelbar. Die Anteilhaberinnen und Anteilhaber sind im Grundbuch eingetragen. Sie sind nutzungsberechtigt. Die Nutzung besteht aus dem Gabenholz und der Dividende. Aktuell wird jährlich pro Anteil rund ein Ster Brennholz abgegeben. Eine Dividende wurde letztmals 2010 ausbezahlt.

Die Organe der Waldkorporation sind die Versammlung der Anteilhaber, die in der Regel jährlich im März stattfindet, die fünf- bis siebenköpfige Waldkommission und die Revisoren. Ihre Aufgaben und Kompetenzen sind in Statuten geregelt.

Präsident der Waldkorporation Göttingen ist Armin Vogt aus Göttingen.